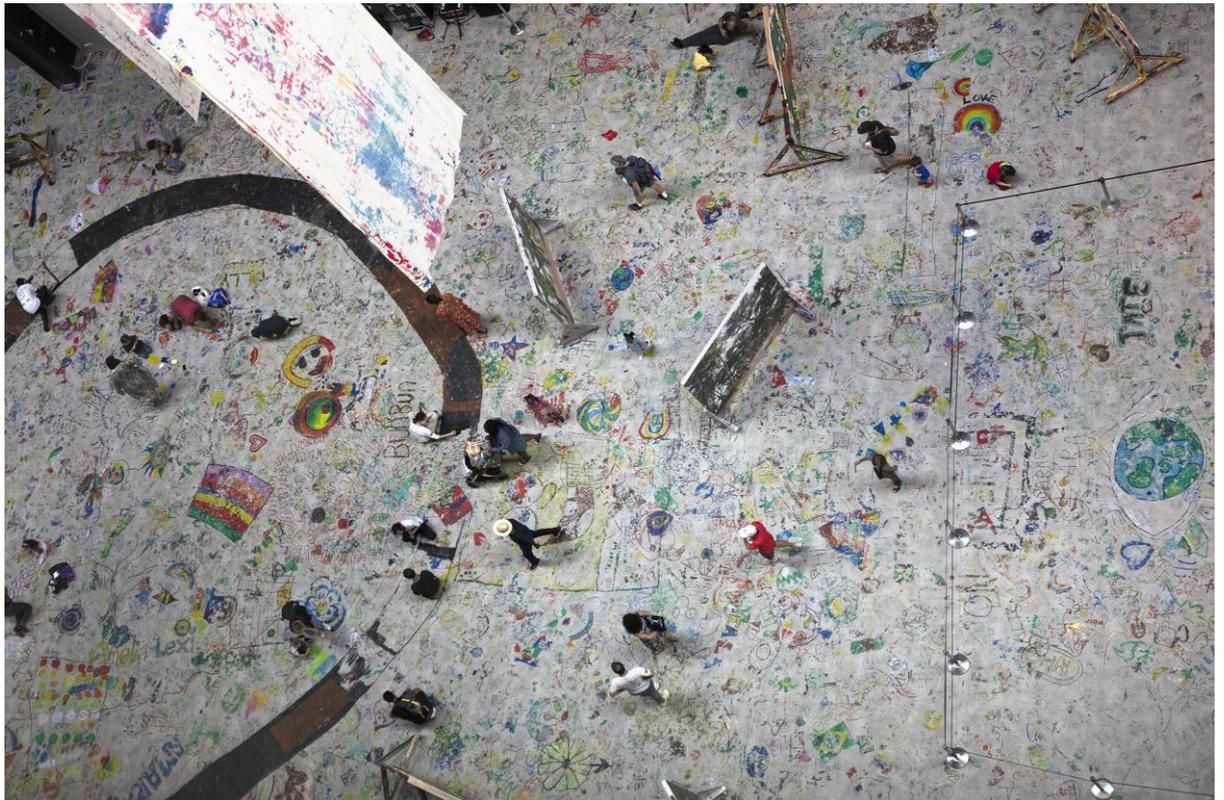


**Pressemitteilung
Für Kinder.
Kunstgeschichten seit 1968
18.7. 25 – 1.2.2026**

Claudia Illi
Pressesprecherin & Medien
+ 49 89 21127 115
illi@hausderkunst.de

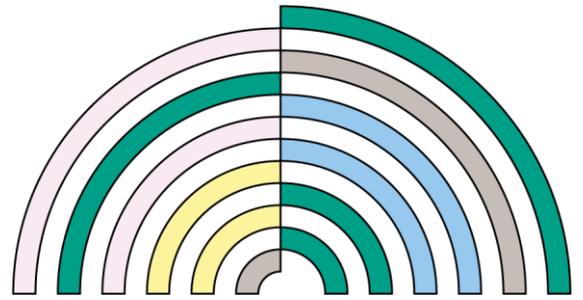
Pressebilder
im Downloadbereich:
Hausderkunst.de/presse



Ei Arakawa-Nash, Mega Please Draw Freely, 2021, Photo: Brotherton-Lock

Was geschieht, wenn Künstler*innen Kinder ins Zentrum ihres Schaffens rücken? Vom **18.7.2025 bis 1.2.2026** geht das Haus der Kunst München dieser Frage nach und präsentiert die Gruppenausstellung „Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968“. Als Programmhöhepunkt des Jahres zeigt „Für Kinder“ Werke, die seit 1968 gezielt für ein junges Publikum geschaffen wurden und erstreckt sich dabei über mehrere Innen- und Außenräume des Hauses. Sie greift universelle Themen auf – von Menschlichkeit, Gesellschaft und Politik über Wirtschaft und Umwelt bis hin zu Technologie und Zukunft, mit denen wir bereits als Kinder in Berührung kommen und die uns ein Leben lang begleiten. Die Ausstellung lädt Besucher*innen aller Generationen dazu ein, miteinander in Dialog zu treten.

Zwei großangelegte Installationen rahmen die Gruppenausstellung in der Ostgalerie, während die Archiv-Galerie den historischen Ausgangspunkt des Projektes und die Aktivitäten der in den 60er Jahren entstandenen Gruppe KEKS beleuchtet. In der Mittelhalle lädt Ei Arakawa-Nash, inspiriert vom Erbe der Avantgarde-Gruppe Gutai, Besucher*innen dazu ein, den Marmorboden durch eine interaktive Installation selbst zu gestalten. Koo Jeong A entwirft eigens



für das Haus der Kunst eine befahrbare Skulptur für Skateboarder*innen, die das Gebäude mit dem Eisbach und dem Englischen Garten verbindet.

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts beschränkte sich Kunst für Kinder vor allem auf die Gestaltung von Spielzeugen, Baukästen und Designobjekten. Erst ab den späten 1950er-Jahren begannen Künstler*innen weltweit, Werke zu schaffen, die Kinder aktiv einbezogen. Sie verstanden das junge Publikum nicht mehr allein als Zuschauer*innen, sondern als eigenständige Akteur*innen, die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen konnten. Die Ausstellung greift diesen Gedanken auf und stellt Fragen wie: „Wie definieren wir Kindheit in der Gegenwart?“ und „Wie können Kinder aktiv am Weltgeschehen teilhaben und ihre Zukunft mitgestalten?“ „Für Kinder“ knüpft dabei an die Gruppenausstellung „In anderen Räumen. Environments von Künstlerinnen 1956–76“ an und beleuchtet den Einfluss neuer Kunstformen wie des „Environments“ auf nachfolgende Künstler*innengenerationen.

Mit dieser Ausstellung setzt das Haus der Kunst seinen zukunftsorientierten Ansatz fort, hinterfragt etablierte Narrative und erkundet neue Formen des Ausstellungsmachens – von der Präsentation bis zur Interpretation.

Künstler*innen sind u. a. Koo Jeong A, Agus Nur Amal PMTOH, Ei Arakawa-Nash, Tarek Atoui, Yto Barrada, Antoine Catala, Neha Choksi, dis, Olafur Eliasson, Harun Farocki, Emily Floyd, Jan Peter Hammer, KEKS, Eva Kořátková, Basim Magdy, Ana Mendieta, Meredith Monk, Bruce Nauman, Ernesto Neto, Rivane Neuenschwander, Lygia Pape, Rachel Rose, Afrah Shafiq und Tromarama

Kuratiert von Andrea Lissoni, Emma Enderby, Lydia Korndörfer, Xue Tan mit Lydia Antoniou, Laila Wu sowie Sabine Brantl (Archiv), Pia Linden und Camille Latreille (Bildung und Teilhabe).

Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968

18.7.25 – 1.2.2026

Haus der Kunst | Ostgalerie, Mittelhalle, Terrasse

Prinzregentenstraße 1, 80538 Munich

Hausderkunst.de | @haus_der_kunst

Presseanfragen:

Claudia Illi, Haus der Kunst

+49 (0)89 21127 115

presse@hausderkunst.de

Presstermin: 17.7.25, 11 Uhr

Pressbilder: hausderkunst.de/presse

Wir danken unseren Förderern: Freistaat Bayern, Gesellschaft der Freunde Haus der Kunst e.V., Alexander Tutsek-Stiftung, Ulli und Uwe Kai-Stiftung.